

[\[zurück \]](#)[\[nächster Artikel \]](#)

DRUCKEN

Im Saarland leiden etwa 1500 Menschen an
Multipler Sklerose

Zweiter saarländischer MS-Tag am 23. August will über Symptome und Therapie der Krankheit informieren

Wie leben an Multipler Sklerose (MS) erkrankte Menschen? Diese Frage soll im Mittelpunkt des zweiten saarländischen MS-Tages stehen, der am 23. August vom Landesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) organisiert wird.

Entzündung der Nerven

Saarbrücken. Der Landesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) richtet am 23. August in Saarbrücken und Umgebung einen Infotag aus, um die bislang noch unheilbare Krankheit Multiple Sklerose (MS) und ihre Folgen für Betroffene, sowie deren Angehörige zu beleuchten. Die Veranstaltung besteht zu einem Großteil aus Vorträgen von Spezialisten, die in den neurologischen- und Akutkliniken der Region stattfinden. Dabei sollen unter anderem verschiedene Symptome der Krankheit und deren unterschiedliche Therapieansätze erklärt, sowie Einblicke in konkrete Krankheitsverläufe ermöglicht werden.

Neben dem Fachpublikum richtet sich der MS-Tag auch an interessierte Laien. So können sich die Gäste beispielsweise in einer Multimedia-Ausstellung im Saarparkcenter Neunkirchen über die Geschichte der Krankheit informieren oder haben in einem Open-Air Kino die Möglichkeit, Spielfilme zum Thema zu sehen. "Den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung soll das Verständnis einer Erkrankung erleichtert werden, die jeden von uns unverschuldet treffen kann", sagt Herbert Temmes, Geschäftsführer der DMSG-Saarland, die seit 1981 besteht.

Entzündung der Nerven

Multiple Sklerose ist eine Entzündung des zentralen Nervensystems, die zunehmend bei jüngeren Menschen diagnostiziert wird. In etwa zehn Prozent der Fälle führt eine Erkrankung an MS innerhalb zehn bis 15

Jahren zu erheblichen, körperlichen Behinderungen. Im Saarland liegt nach Einschätzungen von Herbert Temmes die Zahl der Erkrankten bei etwa 1500 Menschen, wobei Ärzte erst zirka ein bis zwei Jahre nach der MS-Diagnose bestimmen können, wie die Krankheit bei dem Patienten verlaufen wird. Erst dann ist es möglich, die passende Therapieform endgültig zu bestimmen.

Bereits im Jahr 2006 fand in Saarbrücken der erste MS-Tag statt und knapp 700 Gäste nahmen daran teil. Herbert Temmes wertet das als Beleg für ein weiterhin großes Interesse der Menschen am Thema MS.
ihi

Auf einen Blick

Unter Multipler Sklerose leiden bundesweit zwischen 12000 bis 14000 Menschen. Die Ursachen sind noch weitgehend unbekannt. Der DMSG-Bundesverband wurde 1952 als ein Zusammenschluss von Ärzten gegründet. Ende 2007 zählte der Verein 46805 Mitglieder. Der Großteil der Aktivitäten wird ehrenamtlich ausgeführt. *ihi*